

«Zuger Seitenwechsel»: Weiterbildung für Mitarbeitende des Kantons Zug

## Eine Weiterbildung, die bewegt

Ein Ausseneinsatz ermöglicht authentische und wertvolle Einblicke in den Arbeitsalltag von sozialen Institutionen im Kanton Zug. Der Perspektivenwechsel im Rahmen der Weiterbildungswoche fördert das persönliche Wachstum ausserhalb des gewohnten Arbeitsalltags und hinterlässt nachhaltige Spuren.

Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung, die fünf oder mehr Jahre bei der gleichen Amtsstelle tätig sind, können sich für den einwöchigen Einsatz anmelden.

«Tolle Menschen, herausfordernde Alltags- und Lebensumstände. Freude im Alltag und Demut.»

Michael Striegl



Michael Striegl im Atelier der Stiftung Eichholz.

Während dieser Woche verlassen sie die Komfortzone und lernen, mit neuen Situationen umzugehen. Als Teil des Teams tauchen sie in ein neues Arbeitsumfeld ein und erleben prägende Erfahrungen. Sie erfahren Grenzen und entdecken neue Fähigkeiten, sie üben sich in Geduld und erweitern ihre Sozialkompetenz, lernen, mit Veränderungen umzugehen, und bauen Vorurteile ab. Das Projekt «Zuger Seitenwechsel» ist seit dem Jahr 2010 fester Bestandteil des Weiterbildungsangebots und erfreut sich mit einer Weiterempfehlungsquote von 100 Prozent grosser Beliebtheit.

Porträts von Teilnehmenden sind online zu finden: [benevolzug.ch/zuger-seitenwechsel](https://benevolzug.ch/zuger-seitenwechsel)

### Beteiligte Organisationen:

- ConSol
- Klinik Meissenberg
- GGZ Ferienpass
- GGZ@Work
- KiBiZ Kinderbetreuung Zug
- Pflegezentrum Baar
- Sennhütte – Fachinstitution für Suchttherapie
- Sonnenberg – Heilpädagogisches Schul- und Beratungszentrum
- Tixi Zug
- Vereinigung insieme Cerebral Zug
- Wohn- und Werkheim Schmetterling
- Spitex Kanton Zug (Pilot 2026)
- Stiftung Eichholz
- Stiftung zuwebe

## 14 soziale Institutionen aus dem Kanton Zug öffnen für interessierte Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung ihre Türen. Andrea Frei und Michael Striegl haben 2025 die Weiterbildungswoche absolviert und berichten über ihre Erlebnisse.

**Michael Striegl** arbeitet als juristischer Mitarbeiter und stellvertretender Leiter des Rechtsdienstes bei der Direktion des Innern. Er hat die Weiterbildungswoche bei der Stiftung Eichholz absolviert. Die Stiftung bietet im Kanton Zug Wohn- und Beschäftigungsplätze für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und/oder einer Abhängigkeitsstörung an.

### Wieso fiel deine Wahl für den «Zuger Seitenwechsel» auf die Stiftung Eichholz?

«In meinem Leben hatte ich bereits mehrfach Berührungspunkte zu Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Deshalb wollte ich mehr darüber erfahren. Es hat mich interessiert, den Alltag und die Tagesstruktur im Stiftungsbetrieb näher kennenzulernen, da dies für mich Neuland war.»

### Was nimmst du aus dieser Woche für dich mit?

«Vieles. Doch in erster Linie sicherlich wieder das Bewusstsein, dass im Leben alles sehr schnell gehen und man sich relativ rasch und ohne eigenes Zutun an einem ganz anderen Punkt wiederfinden kann, als die eigenen Erwartungen glauben lassen. Es gibt viele Umstände, wie beispielsweise eine psychische Erkrankung, die man selbst nicht kontrollieren kann. Insofern gibt es für nichts eine Garantie, und man sollte für die Dinge im Leben, die gut laufen, dankbar sein und jene Dinge, die nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen, annehmen können.»

### Wenn du die Woche in wenigen Worten zusammenfassen müsstest, welche wären das?

«Tolle Menschen, herausfordernde Alltags- und Lebensumstände. Freude im Alltag und Demut.»

**Andrea Frei** arbeitet als Leiterin Bioanalytik und stellvertretende Laborleiterin beim Amt für Verbraucherschutz. Sie hat die Weiterbildungswoche bei der Klinik Meissenberg absolviert. Die Klinik ist spezialisiert auf die Behandlung von Frauen mit psychischen Problemen.

### Wieso hast du dich für diese Weiterbildung angemeldet, und weshalb hast du dich für die Klinik Meissenberg entschieden?

«Ich wollte bewusst aus dem Arbeitsalltag ausbrechen, eine andere Seite des Lebens sehen und eine andere Lebensrealität erleben. Das Themenfeld der Psychologie/Psychiatrie finde ich generell interessant. Die Klinik Meissenberg kannte ich bisher nur vom Namen her und hat mich angesprochen.»

### Was hat dich während der Einsatzwoche besonders bewegt?

«Bewegend und gleichzeitig erschreckend war, dass es für unterstützende und wichtige Angebote meist oft lange Wartelisten gibt. Den Betroffenen kann oft nicht sofort geholfen werden. Dass es aktuell immer mehr sehr junge Personen und junge Frauen trifft, hat mich besonders nachdenklich gemacht.»

### Wieso würdest du den «Zuger Seitenwechsel» weiterempfehlen?

«Er gibt einen Einblick in andere Facetten des Lebens, und diese Erfahrung ist auch eine Horizonterweiterung. Sie hat mir die Möglichkeit gegeben, eine andere Sicht auf eigene Probleme und Sorgen einzunehmen.»